



Herzlich willkommen im Naturschutzgebiet „Teufelsee und Pfaffensee zwischen Echzell und Reichelsheim-Weckesheim“



NATURA 2000 ist der Name eines europaweiten Schutzgebietsnetzes aus **EU-Vogelschutzgebieten** und **Fauna-Flora-Habitat-Gebieten** zum Erhalt besonderer Lebensräume und Arten. Das Naturschutzgebiet am Teufelsee und Pfaffensee ist mit seinen Flächen Teil dieser NATURA 2000-Kulisse.

Karten: RP Darmstadt. Datengrundlage: ATKIS® Digitale Topographische Karte 1:25000 (DTK25) bzw. ATKIS® Digitales Orthophoto 5 (DOP5), mit Genehmigung des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation.

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

die vor Ihnen liegenden Gewässer „Teufelsee“ und „Pfaffensee“ stehen mitsamt dem umgebenden Uferzonen seit 1998 unter **Naturschutz**. Zudem gehören die Flächen seit 2008 zum europäischen Schutzgebietsnetz **NATURA 2000** und tragen so zum Erhalt natürlicher Lebensräume und selten gewordener Arten in Europa bei.

Besondere Bedeutung hat das rund 91 Hektar große Gebiet als Brut- und Rastplatz für zahlreiche Vogelarten und als Refugium für Libellen und Amphibien. Von hohem Wert sind auch die Vorkommen einiger bedrohter Pflanzenarten und die schutzwürdige Unterwasservegetation des Pfaffensees.

Entstehung und Entwicklung des Gebietes

Noch bis 1989 wurde in der Region Braunkohletagebau betrieben. Nach dem Abstellen der Pumpen füllten sich die Restlöcher mit Wasser. Einige, so auch der Teufelsee und Pfaffensee, wurden dem Naturschutz gewidmet. Im Pfaffensee hat sich inzwischen die reichhaltige Unterwasservegetation eines natürlichen, nährstoffreichen Sees eingestellt. Im Teufelsee, der bislang kaum Wasserpflanzen aufweist, soll sich künftig durch eine Anpassung der Fischbestände ein ähnlicher Lebensraumtyp entwickeln. Der „Große und Kleine Grubenteich“ zwischen den Seen wurden vor einiger Zeit als Amphibiengewässer angelegt. Die regelmäßige Pflege der angrenzenden Uferzonen soll den offenen Charakter des Gebietes erhalten. Davon profitieren verschiedene „Rote-Liste-Arten“, wie zum Beispiel der „Bienenragwurz“, eine seltene Orchidee.

Libellen und Amphibien

Die räuberischen Larven der Libellen leben unter Wasser, bevor sie an Stängeln empor klettern und schlüpfen. Zu Tausenden kann man dann die **Gemeine Becherjungfer** (2) im Gebiet fliegen sehen. Die wärmeliebende **Feuerlibelle** (3) stammt ursprünglich aus Afrika und verbreitet sich zunehmend nach Norden.

Amphibien sind im Wasser und an Land und zuhause. Die **Knoblauchkröte** (4) gehört zu den am stärksten bedrohten Amphibienarten Hessens. Eine bedeutende Population besiedelt den Bereich zwischen „Teufelsee und Pfaffensee“ und dem benachbarten „Bingenheimer Ried“. Hier findet sie geeignete Laichgewässer und grabbare Böden, in denen sie überwintern kann.

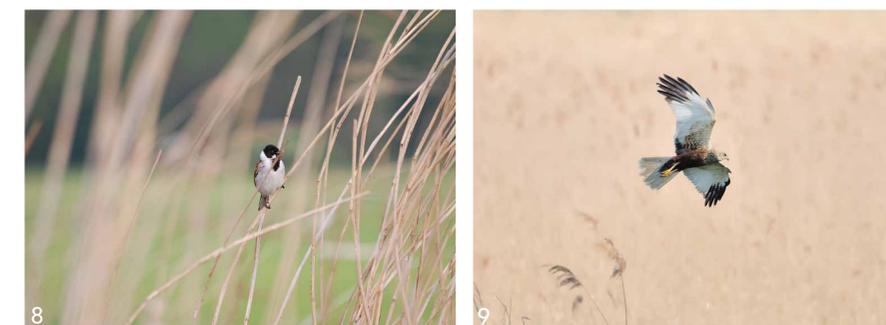


Brut- und Rastvögel

Die offenen Wasserflächen sind Anziehungspunkt für **Enten**, **Graugänse** und andere Wasservögel, die hier Nahrung und sichere Rast- und Schlafplätze finden.



Bemerkenswert sind die verschiedenen Lappentaucherarten. Der **Zwergtaucher** (5) zielt stellvertretend das Logo des Gebietes. Einmalig in Hessen ist das Brutvorkommen des **Rothalstauers** (6). Der **Haubentaucher** (7) ist dagegen weiter verbreitet.



Schilf und Röhricht bilden den Lebensraum von Arten wie der **Rohrammer** (8), die auch als „schimpfender Rohrspatz“ bekannt ist. Die in Hessen stark gefährdete **Rohrweihe** (9) ist an der V-förmigen Flügelhaltung und der gaukelnden Flugweise gut zu erkennen.



Die Vorkommen von **Blaukehlchen** (10) und **Beutelmeise** (11) zählen zu den weiteren Besonderheiten des Gebietes. Die seltenen Arten schätzen die Kombination von schütterem Bewuchs und Deckung in Gewässernähe. Während das Blaukehlchen versteckt in Bodennähe brütet, baut die Beutelmeise ein kunstvolles hängendes Nest (12).

Bitte helfen Sie mit, die Natur zu bewahren:

Wild lebende Tiere reagieren oft schon auf große Entfernung auf Störungen. Auch ungewollt könnten beim Betreten Bodenester oder wichtige Lebensraumstrukturen zerstört werden.

Deshalb:

- **Überlassen Sie die Gewässer der Natur** und verzichten Sie auf Baden, Angeln oder Schlittschuhfahren!
- **Bleiben Sie auf den Wegen** und nutzen Sie die Beobachtungshütten!
- **Leinen Sie Ihren Hund an!**

Danke für Ihr Verständnis.

